

Q|QS Briefing

Kompakte
Einblicke exklusiv
für Mitglieder unserer
Gremien und
Arbeitsgruppen

CO₂-Bilanzierung

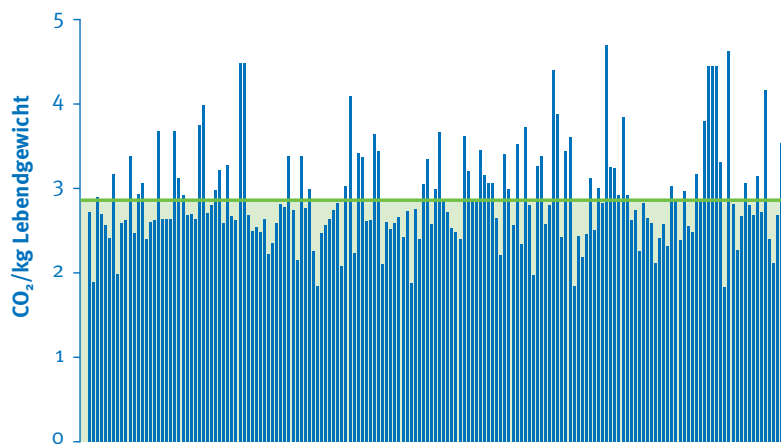
QS-Klimaplatform schafft Mehrwert für die ganze Kette

Die QS-Klimaplatform entwickelt sich zur zentralen Branchenlösung für die CO₂-Bilanzierung in der Land- und Fleischwirtschaft. Nach dem erfolgreichen Start in der Schweinemast liegen die ersten betriebsindividuellen CO₂-Bilanzen auf Basis einer bundesweit harmonisierten Methodik vor. Viele QS-Tierhalter erreichen den Durchschnittswert, viele stehen aber auch – erfreulich – besser da.

Die kostenfreie und praxisnahe Plattform liefert vergleichbare Ergebnisse, die Tierhalter mehrfach für sich nutzen können: für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ihrer Abnehmer ebenso wie gegenüber Banken oder Versicherungen. So akzeptiert die Landwirtschaftliche Rentenbank die hier berechneten Klimabilanzen als Nachweis für einen Zinsbonus – ein wichtiger Meilenstein für den Erfolg der QS-Klimaplatform.

Aktuell koordiniert QS die Ausweitung auf weitere Tierarten, den Ackerbau, die Obst-, Gemüse- und Kartoffelbranche. q-s.de/klimaplatform

QS-Ansprechpartnerin: juliane.weinmann@q-s.de



 Tierhalter

 Durchschnittswert: 2,88 kg CO₂-Äquivalente (je Kilogramm Schweinefleisch, Lebendgewicht), basierend auf den „Lfl. Klima-Checks“ der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft



Dr. Alexander Hinrichs
Geschäftsführer
der QS Qualität
und Sicherheit GmbH

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten die erste Ausgabe des QS-Briefings in den Händen. Die neue Publikation richtet sich exklusiv an die Mitglieder unserer Gremien und Arbeitsgruppen. Speziell für Sie möchten wir nun zweimal jährlich die vielfältigen und komplexen Inhalte, mit denen wir es im QS-System zu tun haben, auf kompakte Kürze bringen.

Bereits seit 25 Jahren steht QS für Qualität, Sicherheit und Vertrauen – vom Landwirt bis zur Ladentheke. Dazu tragen täglich viele Akteure, Partner und Mitarbeiter bei. Auch Sie gehören dazu! Unser Jubiläum bietet mir die schöne Gelegenheit, mich für Ihre aktive Mitarbeit recht herzlich zu bedanken.

Beste Grüße

◀ Eine anonymisierte Auswertung der ersten Schweinemastbetriebe, die ihre Klimabilanz in der QS-Klimaplatform berechneten, zeigt Erfreuliches: Viele Tierhalter erreichen den angestrebten Durchschnittswert von 2,88 kg CO₂-Äquivalente. Noch deutlich mehr liegen mit ihren CO₂-Bilanzen darunter.



Landwirtschaft

Der Praxis-Check

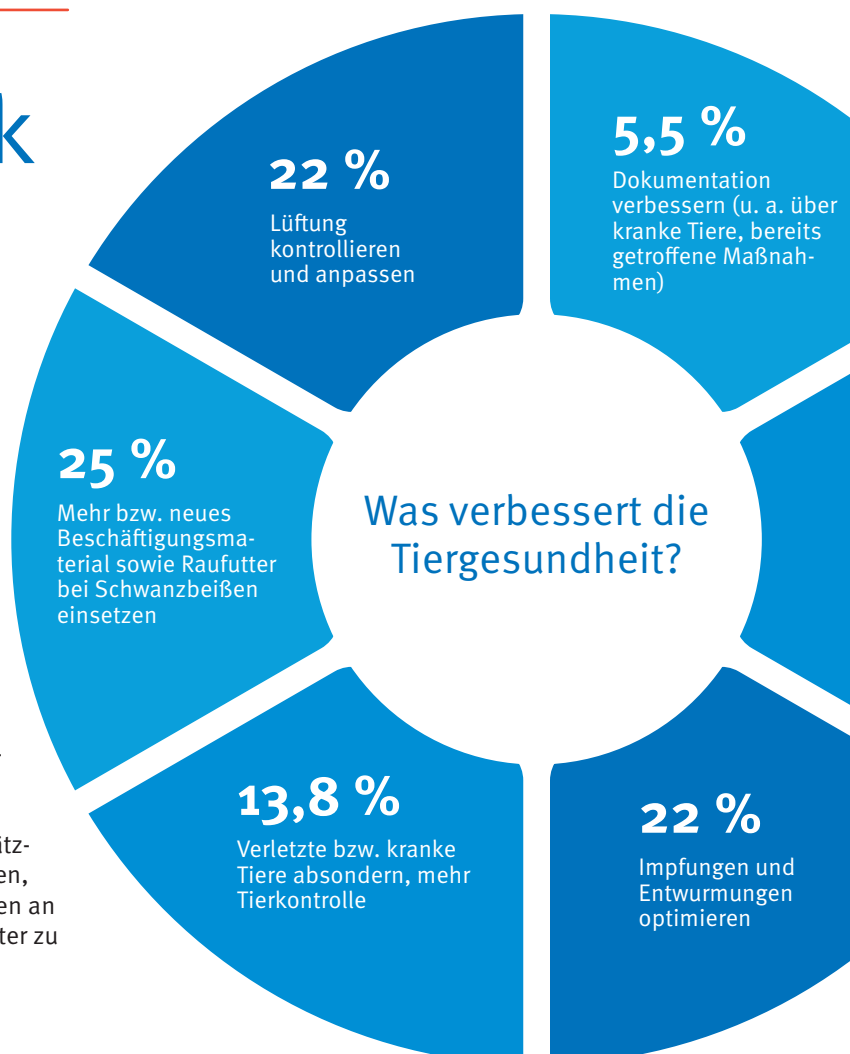
Zwei Jahre QS-Tiergesundheitsberatung – wie geht es weiter?

Im November 2024 startete die Tiergesundheitsberatung für Schweinemastbetriebe, die mit ihren Schlachtbefunden und deutlichen Mängeln in der Tiergesundheit auffallen. Eine gezielte Beratung der Tierhalter soll diesen entgegenwirken. Bislang stellte QS den Beratungsbedarf – im Rahmen von 613 Audits – bei 39 Betrieben fest.

Aufgrund der ersten wertvollen Praxiserfahrung kann das Frühwarnsystem jetzt optimiert werden, zumal die Ausweitung auf weitere Tierarten geplant ist. Ziel ist, die Treffsicherheit weiter zu erhöhen und Betriebe mit Beratungsbedarf eindeutiger zu identifizieren. Der wichtigste Hebel hierfür scheint in einer verbesserten Datenqualität zu liegen, die aus zusätzlichen Plausibilitätsprüfungen oder einem engeren Austausch mit den Schlachtbetrieben hervorgehen könnte.

Aber auch eine angepasste Berechnungsmethode oder zusätzliche Tiergesundheitsparameter, die erhoben werden könnten, befinden sich in der Überlegung. Wobei einige Optimierungen an der QS-Datenbank, um sie nutzerfreundlicher für die Tierhalter zu gestalten, direkt umgesetzt wurden.

QS-Ansprechpartnerin: katrin.spemann@q-s.de





+++ Pilotprojekt gestartet: Bio-Fleischanteil in QS-Waren

Seit dem 15. Juli 2026 ermöglicht QS – vorläufig im Rahmen eines Pilotprojekts – den Einsatz von Bio-Fleisch in verarbeiteten QS-Waren mit QS- oder ITW-Auslobung. Die Ware muss aus landwirtschaftlichen Betrieben stammen, die nach den Bio-Anbauverbänden zertifiziert sind. In diesen Fleischerzeugnissen und -zubereitungen darf der Bio-Fleischanteil maximal 15 Prozent betragen und muss aus QS-lieferberechtigten Schlacht- und Zerlegebetrieben kommen. Die Berechnung erfolgt auf Monatsbasis; der Bio-Anteil ist an die QS-Geschäftsstelle zu melden.

Im Projektverlauf sollen Gespräche mit deutschen Bio-Anbauverbänden klären, wie zukünftig sichergestellt werden kann, dass deren Tierhalter die für das QS-System wichtigen Anforderungen umsetzen können. Hierzu haben bereits erste konstruktive Gespräche mit Bio-Anbauverbänden stattgefunden.

QS-Ansprechpartner: markus.hensgen@q-s.de



+++ Neuer Service: QS-Analytics für Rinder und Milchkühe

Mit QS-Analytics bietet QS rinderhaltenden Systempartnern und QM-Milchviehbetrieben ab sofort eine neue Web-App zur Auswertung von Schlachtbefunddaten. Die Plattform ermöglicht anonymes Benchmarking mit vergleichbaren Betrieben, unterstützt das Gesundheitsmanagement und zeigt Verbesserungsansätze. Die Datensouveränität bleibt vollständig beim Tierhalter. Login unter: analytics.q-s.de

QS-Ansprechpartnerin: katrin.spemann@q-s.de

+++ Antibiotikamonitoring: Verbände engagieren sich gegen Doppelstrukturen

Der Deutsche Bauernverband (DBV), der Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt) und QS fordern in einem gemeinsamen Papier, das staatliche Antibiotikamonitoring (TAM-HIT-Datenbank) einzustellen und stattdessen das etablierte QS-Antibiotikamonitoring im Rahmen einer Public-Private-Partnership zu nutzen. Die gemeinsamen Ziele: weniger Bürokratie, belastbare Daten und weiterhin vollständige Erfüllung der Berichtspflichten. Hierzu gab es im August ein erstes Gespräch zwischen dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, dem DBV, bpt und QS. Über die weiteren Entwicklungen wird das QS-Briefing informieren.

QS-Ansprechpartnerin: katrin.spemann@q-s.de

25 %

Hygiene und
Sauberkeit
verbessern

◀ Was sind die konkreten Themen, die in der Tiergesundheitsberatung für Schweinemastbetriebe auffallen? Hier die sechs häufigsten Handlungsempfehlungen der Berater (Mehrfachnennungen waren möglich).

Kompakte
Einblicke exklusiv
für Mitglieder unserer
Gremien und
Arbeitsgruppen



+++ Im persönlichen Gespräch: QS trifft Tierhalter

„Wir kommen in Ihre Region – mit offenem Ohr und echtem Interesse an Ihren Fragen und Anliegen.“ Unter diesem Motto ließ QS im vergangenen Jahr ein neues dialogisches Veranstaltungsformat aufleben, die „Blaue Stunde“. Ausgerichtet auf die Tierhalter im QS-System fand ihre Premiere im Münsterland statt. Motiviert von vielen guten, offenen Gesprächen lädt die Blaue Stunde nun einmal im Jahr an wechselnde Orte ein.

So reiste das QS-Team 2026 nach Essen (Oldenburg). Zu einem gemeinsamen Diskussionsabend, der am 22. Oktober stattfand, kamen über 100 Schweinehalter aus der Region. Ihre Gesprächspartner waren – neben QS-Geschäftsführer Dr. Alexander Hinrichs – Ruth Beverborg, Fachbereichsleiterin der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, und Jörn Ehlers, Vizepräsident des Landvolks Niedersachsen.

QS-Ansprechpartnerin: katharina.clemens@q-s.de



**BLAUE STUNDE
TIERHALTER**



+++ QS-Kontrollsystem im Fokus

Über ihr Ständiges Internes Kontrollsystem (SIKS) stellt QS seit ihrer Gründung sicher, dass die Kontrollen im QS-System einwandfrei funktionieren. Das SIKS prüft Zertifizierungsstellen, Auditoren und Labore. Jetzt geht QS noch einen Schritt weiter: Unabhängige externe Sachverständige überprüfen die „Kontrolle der Kontrolle“ künftig regelmäßig. Dafür hat sich ein neues, dreiköpfiges Gremium gebildet, das die QS-Gesellschafterversammlung für drei Jahre beruft. Der sogenannte Integritätsbeirat bewertet die Maßnahmen zur Systemintegrität und gibt Empfehlungen zu Umsetzung und Weiterentwicklung. Zur größtmöglichen Transparenz ist zudem ein jährlicher Tätigkeitsbericht geplant.

QS-Ansprechpartner: alois.fenneker@q-s.de



+++ Weniger Bürokratie: QS-GAP auf dem Prüfstand

Als zu dokumentationsintensiv und bürokratisch wurde der seit April 2026 gültige Leitfaden „QS-GAP Erzeugung Obst, Gemüse, Kartoffeln“ von der Branche kritisiert. Die Rückmeldungen machten deutlich, dass die neuen Anforderungen keine Akzeptanz finden und in Teilen als praxisfern bewertet werden. Ein entsprechender praktischer oder qualitativer Mehrwert sei nicht erkennbar. Zum Hintergrund: Der Leitfaden musste im Rahmen des letzten Benchmarkings mit dem Standard und Zertifizierungssystem GLOBALG.A.P. um Anforderungen ergänzt werden. Diese erwiesen sich aber für den deutschen Markt als wenig praxisnah, stattdessen verursachen sie weitere Dokumentationspflichten.

QS reagierte mit einer detaillierten Analyse und der Erarbeitung eines „Schattenleitfadens“, der den Fokus konkret auf Lebensmittelsicherheit, Rückverfolgbarkeit und gesetzliche Anforderungen legt. Dokumentationspflichten und Doppelprüfungen sollen sich so auf das Notwendige reduzieren. Gegenüber dem „Fachbeirat Obst, Gemüse, Kartoffeln“ stellte QS weitere Optionen vor, wie sich der Leitfaden verbessern ließe. Hierbei unterstützt nun eine Praxisgruppe.

QS-Ansprechpartnerin: annette.foerschler@q-s.de

+++ QS-Klimaplattform für den Obst-, Gemüse- und Kartoffelanbau

Die von QS initiierten Praxistests zur CO₂-Bilanzierung im Kartoffel-, Zwiebel- und Möhrenanbau zeigen: Sowohl BEK als auch PEFCR eignen sich zur Ermittlung von Treibhausgasemissionen. Das Kürzel BEK bezeichnet den „Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen“, der von landwirtschaftlichen Organisationen in Deutschland erarbeitet wurde. Hinter den EU-weiten PEFCR, Product Environmental Footprint Category Rules, steht die Europäische Kommission.

Als entscheidende Faktoren für die Emissionshöhe erwiesen sich Düngung, Bewässerung, Energieverbrauch und Ertragsniveau, weniger Betriebsgröße oder Region. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird QS nun eine praxistaugliche Lösung entwickeln, mit der die entsprechenden Erzeuger ihren CO₂-Fußabdruck zukünftig berechnen, dokumentieren und verbessern können.

QS-Ansprechpartnerin: juliane.weinmann@q-s.de



+++ Neue AG Futtermittel bewertet Schlüsselthemen stufenübergreifend

Mit der QS-Arbeitsgruppe Futtermittel entstand im Juli ein neues Fachgremium für strategisch relevante Futtermittelthemen der fleischerzeugenden Wertschöpfungskette. Vertreter aller Stufen beraten hier aktuelle Fragen etwa zur Chemikaliengruppe PFAS, zu QS-Soja^{plus} und Nachhaltigkeitsentwicklungen. Ziel ist es, relevante Futtermittelthemen gemeinsam einzuschätzen, Handlungsbedarfe frühzeitig zu erkennen und fundierte Entscheidungsvorlagen für den QS-Fachbeirat zu erarbeiten.

QS-Ansprechpartnerin: katrin.spemann@q-s.de



Hier geht's zur
digitalen Ausgabe

IMPRESSUM

QS-Briefing – Herbst 2026

Herausgeber: QS Qualität und Sicherheit GmbH,
Dr. Alexander Hinrichs, Schwertberger Straße 14,
53177 Bonn, www.q-s.de

Redaktion: Kathrin Voskuhl, Katharina Clemens,
Willem Jüngst, Kerstin Rubel

Layout: Susanne Del Din

Druck: Druckerei Oberhäuser

Bildnachweis: QS Qualität und Sicherheit GmbH,
AdobeStock (Fleuronica, Budimir Jevtic)